

Dans l'attente de St. Nicolas

(le 5 décembre 1930)

Coutumes luxembourgeoises ~ Kinderglauben u. Volksbräuche



Cliché Publicitas N° 639

Photo J. Marx, Haut-Wormeldange

Heubündel und gut gefüllte Haferschüssel werden in das Haus der «Gued» getragen, damit der Esel des St. Nikolaus diese Nacht dort recht lange fressen möge.

Wir lassen die Erklärungen folgen, welche unser Photograph seinem willkommenen Bilde beigefügt hat:

Den Niklêßchen op der Musel

Die Photo zeigt einen jungen Moselaner, wie er am Tage vor St. Nikolaus (5. Dezember) bei «Pätter und Gued» Heu und Hafer trägt für den Esel des «Niklêßchen». Seit Ur-Ur-Großvaters Zeiten hat sich der Brauch bis auf den heutigen Tag erhalten, besonders in Oberwormeldingen und Wormeldingen.

Der Kinderglaube stützt sich auf folgendes:

Solange der Esel am Heu und Hafer frißt, trägt Sankt Nikolaus seine Süßigkeiten, Spielzeug usw. herein.

Der Kleine handelt klug in seiner Art, denn er schlüpft heimlich zur Hintertür herein, damit nicht jedes Kind es sieht

und auf denselben Gedanken komme, denn dann wäre die Wirkung nicht mehr so groß und die andern bekämen gerade soviel wie er.

In dem Augenblick, wo der Kleine rief: «Gued, mäch op!» wurde er in einer Momentaufnahme festgehalten.

Solche Photos könnte man an obengenanntem Tage zu Dutzenden hier aufnehmen. Wegen der Vorsicht und Heimlichkeit, mit welcher unser kleine Held vorgeht, haben wir ihn unter vielen ausgewählt.

J. MARX.